

3. Lageplan des Aradowerkes und der Siedlung



1937 begann die Flugzeugteilproduktion in den Anklamer Arado-Werken. Bis zum ersten Bombenangriff auf die Stadt am 09.10.1943 wurden im Wesentlichen Tragflächen, Seitenflügel und Querruder für verschiedene Flugzeugtypen gefertigt. Durch die erneuten Bombardierungen 1944 musste die Produktion stark eingeschränkt und 1945 komplett aufgegeben werden. Es folgte der Abbau der Werksanlagen, auf dessen Gelände heute zu großen Teilen die Anklamer Zuckerfabrik steht. Die Arado-Siedlung hingegen existiert auch heute noch. Früher diente sie als nahegelegene Wohnmöglichkeit für Werksmitarbeiter, während heute ein Großteil der Siedlung aus Eigentumswohnungen besteht.